

Sitzungsvorlage Nr. V/2011/0394

Zuständig: Technischer Beigeordneter
Verfasser: Michael Tacke



Ahaus, 24.06.2011

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr	14.07.2011	TOP: 14	öffentlich
---	-------------------	----------------	-------------------

Beratungsgegenstand

Projekt zur Regionale 2016 - "Lebendige Kulturlandschaft - Aus Vergangenheit wächst Zukunft"

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr empfiehlt dem Rat der Stadt Ahaus:

Die Teilnahme am Regionale Projekt „Lebendige Kulturlandschaft – Aus Vergangenheit wächst Zukunft“ zusammen mit den Projektpartnern Heek, Gronau und dem Kreis Borken wird beschlossen unter der Voraussetzung, dass die anliegende Projektskizze deutlich überarbeitet wird und um weitere Projekte und Ideen der Stadt Ahaus ergänzt wird. Weitergehend ist zwischen den beteiligten Kommunen ein Vertrag über die weitere, gleichberechtigte Projektzusammenarbeit zu schließen. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 € für die weitere Bearbeitung der Projektskizze und die Erarbeitung der Projektstudie sind außerplanmäßig in der Produktgruppe 09.01 Stadtentwicklungsplanung bereitzustellen und innerhalb des Fachbudgets auszugleichen. Sollte das Projekt in die Kategorie C eingestuft werden und die Ausarbeitung eines Projektdossiers erforderlich werden, wird der Rat über die Frage der Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel für das Projekt in einem gesonderten Beschluss entscheiden.

Sachdarstellung

Auf Initiative der Gemeinde Heek wurde im Rahmen der Regionale 2016 das Projekt „Lebendige Kulturlandschaft – Aus Vergangenheit wächst Zukunft“ erarbeitet. Um einen überregionalen Bezug herzustellen und die Projektskizze um weitere Ideen zu bereichern und zu überarbeiten, wurde im Juni mit den Nachbarkommunen Ahaus, Gronau und dem Kreis Borken ein Gespräch geführt mit dem Ziel, diese als neue gleichberechtigte Projektpartner zu gewinnen. Hierzu muss die anliegende Projektskizze zwingend um Projekte aus diesen Kommunen ergänzt werden. Die Stadt Ahaus hat hierzu bereits einige Vorschläge (Anlage 3) unterbreitet, die im Falle einer Beteiligung größtenteils in die zu überarbeitende Projektskizze eingepflegt werden müssen. Darüber hinaus könnte das Schloß Ahaus als Projektschwerpunkt gegenüber der Burg Nienborg einen gleichberechtigten Gegenpool bilden.

Weitere Informationen zu der zu überarbeitenden Projektfassung sind der Anlage zu entnehmen.

Jede Projektidee muss das mehrstufige Abstimmungs- und Qualifizierungsverfahren durchlaufen. Die anliegende Projektskizze „Lebendige Kulturlandschaft – Aus Vergangenheit wächst Zukunft“ ist für die Qualifizierung in der Vorstufe mit den neuen Projektpartnern Ahaus, Gronau und dem Kreis Borken weiter auszuarbeiten, um in die Kategorie C eingestuft zu werden. Das Büro Landschaftsarchitekturbüro Hoff aus Essen wurde durch die Gemeinde Heek bereits mit der Erarbeitung der ersten Projektskizze beauftragt. Es empfiehlt sich, die Überarbeitung der Projektskizze

und die Ausarbeitung der Projektstudie für die Qualifizierung in die Kategorie B ebenfalls durch das Büro begleiten zu lassen. Hierzu sind finanzielle Mittel einzuplanen.

Vorstufe: Einbringung der Projektidee in Form einer Projektskizze

Jede Projektidee wird zunächst in Form einer Projektskizze in den Abstimmungs- und Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2016 eingebracht. Eine solche Projektskizze soll es dem Lenkungsausschuss ermöglichen, die "Regionale-Tauglichkeit" und die grundsätzliche Realisierbarkeit einer Projektidee abzuschätzen. Ergebnis ist eine Einstufung der Projektidee in die Kategorie C ("Die Projektidee kann möglicherweise ein Beitrag zur REGIONALE 2016 sein und soll deshalb weiter konkretisiert werden") oder die Kategorie D ("Keine weitere Bearbeitung im Rahmen der REGIONALE 2016, z.B. wegen fehlender regionaler Bedeutung"). Hat der Lenkungsausschuss ein Projekt in die Kategorie D eingeteilt, erfolgt keine weitere Bearbeitung im Rahmen der REGIONALE 2016. Eine erneute Einbringung in den Lenkungsausschuss wird in der Regel nur mit sehr grundlegenden Veränderungen der Projektidee Aussicht auf Erfolg haben. Eine Realisierung der Projektidee in anderen (Regionale-unabhängigen) Zusammenhängen ist damit aber nicht grundsätzlich ausgeschlossen. Hat der Lenkungsausschuss die Einordnung einer Projektidee in Kategorie C beschlossen, beginnt das mehrstufige Qualifizierungsverfahren der REGIONALE 2016, an dessen Ende im Idealfall ein realisierungsfähiges Projekt für die REGIONALE 2016 steht.

Erste Qualifizierungsstufe: Erarbeitung einer Projektstudie

Der nächste Schritt besteht in der Konkretisierung der Projektskizze zu einer Projektstudie. Die REGIONALE 2016 Agentur begleitet und unterstützt die Ideengeber in dieser Qualifizierungsstufe intensiv und kann gegebenenfalls auch finanzielle Unterstützung leisten, z.B. durch die (Co-)Finanzierung von Machbarkeitsstudien oder Gutachten. Sollte sich in der Projektstudie zeigen, dass die Projektidee doch nicht für eine Realisierung im Rahmen der REGIONALE 2016 tragfähig ist, kann der Lenkungsausschuss auch hier noch die Einstufung in die Kategorie D ("Keine weitere Bearbeitung im Rahmen der REGIONALE 2016") beschließen.

Zweite Qualifizierungsstufe: Erarbeitung eines Projektdossiers

Hat der Lenkungsausschuss beschlossen, eine Projektidee in die Kategorie B zu heben, ist die Projektstudie durch den Ideengeber zu einem Projektdossier auszuarbeiten. Das Dossier beinhaltet das ausführungsfähige Projekt mit allen Informationen (auch Mittelbedarf, Finanzierung und Förderzugänge), die für dessen Realisierung erforderlich sind. Die REGIONALE 2016 Agentur betreut den Ideengeber auch in dieser Qualifizierungsphase intensiv. Das Projektdossier wird wiederum dem Lenkungsausschuss vorgelegt. Dieser entscheidet darüber, ob die Projektidee in die Kategorie A aufsteigt und auf Basis des Projektdossiers umgesetzt werden soll. Ist das Projektdossier noch nicht realisierungsreif, kann der Lenkungsausschuss es mit einem konkreten Arbeitsauftrag zur Nachbesserung oder Konkretisierung an den Ideengeber zurückgeben.

Dritte Qualifizierungsstufe: Sicherstellung der Förderung und Realisierung

Es gibt keinen eigenen REGIONALE-Fördertopf mit einer bestimmten Mittelausstattung. Vielmehr erhält ein Projekt, das den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2016 erfolgreich durchlaufen hat und als REGIONALE-Projekt ausgewählt wurde, prioritäre Förderung aus den vorhandenen Förderprogrammen, die von den Ministerien des Landes Nordrhein-Westfalen verwaltet werden.

Weitere Informationen zur Regionale und zum Qualifizierungsverfahren erhalten Sie unter <http://www.regionale2016.de/verfahren.html>.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	Stadtentwicklungsplanung
Maßnahme:	„Lebendige Kulturlandschaft – Aus Vergangenheit wächst Zukunft“

Ergebnisplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.000*

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
15	Sonstige Auszahlungen	10.000*

Für die weitere Ausarbeitung der Projektidee soll ein externes Fachbüro beauftragt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 40.000 €, so dass für die Stadt Ahaus ein Kostenanteil von 10.000 € verbleibt.

Anlagen

Anlage 1: Projektskizze

Anlage 2: Präsentation

Anlage 3: Projektvorschläge Ahaus